

Jahresarbeitsbericht 2024 des Kreisjugendrings Reutlingen (KJR)

1. Aktivitäten in Gremien

Im Jahr 2024 war der Kreisjugendring Reutlingen (KJR) in zahlreichen Gremien aktiv, um die Zusammenarbeit und Vernetzung im Landkreis Reutlingen sowie auf Landesebene zu stärken. Dazu zählten die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Südwestfalen und LoBiN Reutlingen. Zudem war der KJR in den Arbeitskreisen Jugend (AKJ) in Eningen und Münsingen sowie im Netzwerk GaFÖG Reutlingen vertreten. Weiterhin engagierte sich der KJR im Fachkräfte Jugenddialog des Landkreises Reutlingen, woraus die „AG78 Jugend“ entstanden ist, und im „Starken Bündnis gegen sexualisierte Gewalt“. Auf Landesebene nahm der KJR an Geschäftsführer*innen-Treffen und Arbeitsgruppen des Landesjugendrings (LJR) teil, darunter die AG GaFÖG, die AG Juleica-Standards und die AG Prävention gegen antidemokratische Angriffe.

2. Veranstaltungen und Projekte

Im Laufe des Jahres 2024 organisierte und unterstützte der KJR folgende Veranstaltungen. Zu Beginn des Jahres fand das erste Treffen des Mitglieder-Netzwerks zur Koordination der Juleica-Schulung im Landkreis statt, bei dem Bedarfe und Möglichkeiten zur Öffnung von Juleica-Ausbildungen und Schulungen diskutiert wurden. Ein wichtiger Meilenstein war die Klausur mit den Mitgliedsverbänden, an der über 50 % der Mitgliedsverbände teilnahmen und für die Zukunft des KJR die Schwerpunkte definiert hat.



In einem gemeinsamen Workshop mit dem KJA und Vertretern der Verwaltung wurden diese Schwerpunkte bestätigt. Ein Online-Austauschtreffen der Mitglieder mit thematischem Input vom Landesjugendring fand ebenfalls großen Anklang und soll wiederholt werden. Darüber hinaus fanden zwei Trägergespräche mit dem Kreisjugendamt (KJA) statt, um Themen wie Finanzierung der HA-Stelle, Zuschüsse und Verwendungsnachweise zu besprechen.

Ein weiteres Highlight war der Jugendpolitische Austausch mit Kreisräten, der als sehr erfolgreich bewertet wurde und zukünftig fortgeführt werden soll. Der KJR baute den Kontakt zu verschiedenen Verbänden aus, darunter die Naturfreunde, Fischer und dem Ortsjugendring Eningen. In Kooperation mit dem Kreisjugendamt wurde eine Kinderschutz-Fortbildung für Vereinsleitungen durchgeführt. Um das Schulungsangebot für aktive Jugendleiter zu verbessern und um die Verlängerung der Juleica zu vereinfachen wurde ein Fortbildungstag „Lückenfüller“ ins Leben gerufen und erstmals durchgeführt. Er wird jährlich an einem Tag ein achtstündiges Angebot an Fortbildungsthemen bereitstellen, wobei die Referenten von den Mitgliedsverbänden gestellt werden. Zusätzlich wurde mit der Arbeit an einer neuen Homepage begonnen, um die digitale Präsenz des KJR zu modernisieren und die Arbeit der Mitgliedsverbände besser zu unterstützen.

3. Fortbildungen

Die Teilnahme an Fortbildungen der Geschäftsführung war ein zentraler Bestandteil der Qualitätsentwicklung im Jahr 2024. Der KJR widmete sich intensiv dem Thema Inklusion und nahm unter anderem an einem Fachtag Inklusion sowie an einem Basismodul mit dem Titel „Inklusion – eine Frage der Haltung“ teil. Weitere Schwerpunkte lagen auf der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere im Kontext des demografischen Wandels und des Datenschutzes. Darüber hinaus wurden Fortbildungen zur Verwaltungsvorschrift KJA/JSA LJP und zur Antragstellung sowie zu Verwendungsnachweisen besucht. Die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis“ thematisiert. Zukünftige Entwicklungen wie KI-Tools für Non-Profit-Organisationen und Kurzzeitengagements standen ebenfalls im Fokus. Der Zukunftskongress Young Ehrenamt bot wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung ehrenamtlicher Arbeit.

4. Neue Konzepte

Der KJR arbeitete 2024 an verschiedenen Konzepten, um die Arbeit zukunftsfähig zu gestalten. Unter anderem wurden die „Lückenfüller“-Schulungen entwickelt, die sich an ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende richten. Ein Konzept für GaFöG Laienschulungen wurde ebenfalls erarbeitet. Zur Unterstützung der Vereine wurde eine Zukunftswerkstatt konzipiert, die jederzeit – wie auch der Workshop zur Ehrenamtsgewinnung - abgerufen werden kann.

Zudem wurde mit der Erarbeitung eines Bildungskonzepts begonnen, das unter Einbeziehung der Mitgliedsverbände im Jahr 2025 fortgeführt werden soll. Ziel ist es, Lücken im Angebot nachhaltiger und praxisnaher Bildungsangebote für die Jugendarbeit im Landkreis zu schließen.

5. Prozessbegleitung und Strukturentwicklung

Die Prozessbegleitung und Weiterentwicklung interner Strukturen waren zentrale Aufgaben im Jahr 2024. Mit externer Unterstützung wurden die Arbeitsabläufe optimiert und die Strukturentwicklung vorangetrieben. Im Rahmen dieser Prozesse wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um finanzielle und vertragliche Fragen zu klären. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Arbeitsfähigkeit des KJR langfristig zu sichern und zu verbessern.